



NATURPARK SPESSART E.V.

Aktivitäten 2023



Jahresbericht 2023 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Natur- und Artenschutz	8
Freizeit und Erholung	14
Bildung für nachhaltige Entwicklung	18
Regionalentwicklung	24
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	28
Weitere Aktivitäten	32
Vereinshaushalt	34

Nachruf Christoph Frucht

Der Naturparkverein trauert um Christoph Frucht. Der langjährige ehrenamtliche Geschäftsführer und Naturparkführer verstarb im Oktober 2023 im Alter von 85 Jahren. Der Forstmann hat mehr als 40 Jahre den Naturparkverein aktiv und engagiert mitgeprägt. 1971 wurde Christoph Frucht im Auftrag der Staatsforstverwaltung der erste forstliche Naturparkberater Bayerns. Mit seiner Unterstützung entstanden in den 1970ern zahlreiche Freizeit- und Erholungsangebote im Naturpark. 1981 übernahm Frucht die ehrenamtliche Geschäftsführung des Vereins. 1998 band Frucht die ersten zertifizierten Natur- und Landschaftsführer:innen des Spessarts in den Verein ein und startete damit die erfolgreiche Kooperation mit unseren ehrenamtlichen „Botschafter:innen“.

2001 erhielt Frucht hauptamtliche Unterstützung in der Vereinsarbeit: Der Naturpark stellte einen stellvertretenden Geschäftsführer ein; zunächst mit einer halben Stelle. 2009 schließlich gab Christoph Frucht sein Amt an Oliver Kaiser ab und ging nach 28 Jahren Geschäftsführung in den wohlverdienten Ruhestand. Auch danach war Frucht noch als Berater und Naturparkführer aktiv.



Christoph Frucht bei der Mitgliederversammlung 2019

Liebe Mitglieder und Unterstützer:innen des Naturpark Spessart e.V.,

Biosphärenregion Spessart, Erhalt unserer Streuobstbestände und der extensiven Grünlandwirtschaft, die neue Schafsalami SALAMÄH, Aufbau eines Naturpark-Partnernetzwerks, Gewinnung neuer Naturpark-Schulen und das 25-jährige Jubiläum unser Naturparkführer:innen sowie die Asbestsanierung der Geschäftsstelle sind nur einige Stichworte, die ein erfolgreiches, aber auch forderndes Jahr 2023 widerspiegeln.

Unser engagiertes Team, sowie Mitglieder und Partner:innen haben wieder zahlreiche Projekte angestoßen und umgesetzt. Zudem haben wir an Konzepten und Studien zur Weiterentwicklung der Region mitgearbeitet: dazu gehören die Machbarkeitsstudie zu einer Biosphärenregion, Tourismuskonzepte und die eigene Vorstudie für ein mobiles Besucherzentrum auf einem Mainschiff.

Unser Engagement bei Runden Tischen und in Arbeitsgruppen zu den Themen Artenschutz und Streuobst, die Beratung von Landnutzenden und Kommunen sowie die Zusammenarbeit mit zahlreichen Institutionen und Partner:innen betonen den kooperativen und integrativen Ansatz unserer Naturparkarbeit.



Sabine Sitter

1. Vorsitzende



Dr. Oliver Kaiser

Geschäftsführer



Julian Bruhn

Stellv. Geschäftsführer

Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir 2024 fortführen und den Naturpark – oder später vielleicht auch die Biosphärenregion – als Plattform, Schnittstelle und Impulsgeber für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region nutzen und ausbauen. Maßgeblich dabei ist das konstruktive und wertschätzende Miteinander von Menschen. Als Naturpark Spessart Team stehen wir voll hinter dem Gedanken von Inklusion, Toleranz und demokratischer Mitbestimmung. Wir dulden keine Form von Diskriminierung, Rassismus, Gewalt oder Extremismus. Wir bedanken uns bei allen, die mit uns diese Werte teilen und den Naturparkverein bei seiner Arbeit unterstützen!



Impressum

Herausgeber

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a. Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Redaktion

Dr. Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Jennifer Weidle

Titelbild

Teilnehmende der ANL-Beweidungstagung lernen die Steinschafe von Rebecca und Stefan Roth im Naturschutzgebiet Hafenlohrtal kennen.

Layout

Yvonne Alvarez, Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Druck

Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld
Druck auf 100 % Recycling-Papier

Bildnachweise

Alessa Panarotto: 2 unten; Andrea Mühl: 3 Mitte und rechts; Andreas Gries: 4 rechts oben, 15 links unten, 18 unten, 21 rechts Mitte sowie 2. von unten und ganz unten, 22 rechts oben, 33 rechts Mitte; Eberhard Heider: 9 rechts oben; Björn Reibert: 2 oben; Bremedia Produktion Klaus Kurth: 1 rechts oben; Carolin Riedmann Sparkasse Mainfranken-Würzburg: 1 links oben; Christian Höhle: 7 links unten; Christian Salomon: 12 oben, Mitte und unten, 13 oben und Mitte links, 19 rechts unten, 27, 28 links Mitte; Daniel Peter, Landratsamt MSP: 3 links; Elisabeth Stahl: 11 rechts Mitte; Fairgrapes: 33 rechts unten; Felix Kühne: 6 links oben, 13 rechts Mitte, 14 rechts oben, 21 rechts oben; Florian Pfeuffer: 7 links oben; Häuser Fleischwaren GmbH: 26 rechts unten; Helmut Schuster, Spessartbund: 14 Karte; Jennifer Weidle: 4 rechts unten, 5 alle Portraits außer Bechold und Soppa, 8 oben, 16 rechts oben, 30 Screenshots; Johannes Ungemach: 9 unten; Julian Bruhn: 8 rechts 2. von unten und ganz unten, 10 unten, 11 rechts oben, 11 rechts unten, 33 oben; Jutta Roth: 11 links oben; Kathrin Günzelmann: 6 rechts oben, 24 unten und Mitte; Kompass Verlag: 16 rechts Mitte; Main-Echo: 22 rechts, 29 rechts Mitte; Mainfranken TV: 29 rechts unten; Main-Post: 26 rechts Mitte, 29 Mitte; Manuel Fleckenstein: 19 links unten; Markus Latt: 15 rechts oben, 29 oben; Markus Schwarz: 19 links oben; Matthias Elsinger: 17; Michael Bäuerlein: 20/21 unten; Monika Steger: 7 rechts unten; Oliver Kaiser: 1 Titelbild, 4 links oben, 4 links unten, 5 Portraits Bechold und Soppa, 6 links unten, 7 rechts oben, 16 links unten, 18 rechts oben und links Mitte, 19 oben, 20 links unten, 22 links oben, rechts Mitte und rechts unten, 23 oben, links unten und rechts unten, 24 rechts Mitte, 28 unten, 32 rechts Mitte; Patrick Appelhans: 32 unten; Renate Dressler: 28 oben rechts; Tanja Thiele: 26 oben; Tobias Höfel: 26 links unten; Torsten Ruf: 1 oben Mitte, 6 rechts unten, 8 rechts Mitte, 13 links unten, 25, 36; Torsten Kühne: 19 rechts Mitte; Willi Amend: 20 links oben; Specht-Comics: frät comic popart.

Wir feiern mit



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz





Versand des Jahresprogramms



Jubiläumsfeier der Naturparkführer:innen in Hobbach



Ausschusssitzung und Betriebsbesichtigung bei der Firma Mehling & Wiesmann in Lohr a.Main



Thomas Zöller dankt Markus Latt für 1000 ehrenamtliche Stunden

Verein und Geschäftsstelle

Bei den Mitgliedern des Naturpark Spessart e.V. gab es im abgelaufenen Jahr nur geringfügige Änderungen. Ende 2023 zählte der Verein 206 Mitglieder. Dazu gehören 104 Privatmitglieder, 27 Institutionen und Betriebe, 71 Kommunen. Außerdem die drei Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg sowie die kreisfreie Stadt Aschaffenburg.

Das hauptamtliche Team in der Geschäftsstelle in Gemünden am Main setzt sich aus vier Vollzeit- und sieben Teilzeitstellen zusammen: zwei Geschäftsführer, zwei Verwaltungskräfte, drei Naturpark-Ranger:innen, zwei Gebietsbetreuer für Grünland und eine Reinigungskraft. Mitte Februar 2023 wurde zudem eine Projektmanagementstelle in Teilzeit eingerichtet, um die Geschäftsführung bei Fördermaßnahmen zu unterstützen. Nach Kündigung des ersten Projektmanagers im Mai wurde die Stelle erneut ausgeschrieben. Seit November ist Sabrina Jochum als Projektmanagerin tätig. Unsere Rangerin Victoria Schuler ist im September für zunächst zwei Jahre in Elternzeit gegangen, sie wird seit Dezember von Kathrin Günzelmann vertreten.

Die insgesamt elf Personalstellen entsprechen einem Äquivalent von etwa acht Vollzeitstellen. Sechs der elf Stellen sind überwiegend projektfinanziert. Zu den Hauptamtlichen

kommen freie Mitarbeitende auf Honorarbasis: Jennifer Weidle (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Morris Bechold (EDV-Betreuung) und Juliane Wellmann (Jahresprogramm, Datenbankpflege). Unsere Homepage wird in bewährter Weise vom Team von Dirlam web+design sowie der Agentur Schaltwerk betreut.

Eine zentrale Stütze unserer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind unsere über 70 ehrenamtlichen Naturparkführerinnen und Naturparkführer - allen voran Gabi Bechold, die Koordinatorin unserer „Botschafter:innen“. Markus Latt ist nicht nur Schriftführer des Naturparkvereins, er unterstützt uns auch bei der Wanderinfrastruktur und bei der Pflege des digitalen Tourenportals. Ebenfalls tatkräftig mit angepackt haben zudem unser ehemaliger Bundesfreiwillige Gottfried Staab und viele weitere Helfer:innen sowie drei Praktikant:innen. Ihnen allen danken wir sehr!

Unser Dank gilt auch den Kolleg:innen am Landratsamt Main-Spessart, die uns bei der Vereinsverwaltung unterstützen, u.a. Sebastian Kühl (Leiter Landkreisentwicklung, Wirtschaftsförderung), Elke Hielscher, Barbara Försch (Personalverwaltung) sowie Heike Beeger-Schwab und Verena Kohlhepp (Kreisrechnungsprüfung).

MITARBEITER:INNEN



Dr. Oliver Kaiser
09351 603446
oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Geschäftsführer
(35,1 h/Woche)



Kathrin Günzelmann
01590 6728547
kathrin.guenzelmann@naturpark-spessart.de

Naturpark-Rangerin,
Schwerpunkt Lkrs. MIL und Stadt AB
(39 h/Woche)



Julian Bruhn
09351 603421
julian.bruhn@naturpark-spessart.de

Stellv. Geschäftsführer
(39 h/Woche)



Felix Kühne
01590 1663004
felix.kuehne@naturpark-spessart.de

Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. MSP
(39 h/Woche)



Angelika Krügner
09351 603422
angelika.kruegner@naturpark-spessart.de

Assistenz der Geschäftsführung
(16,5 h/Woche)



Sabrina Jochum
0176 55766069
sabrina.jochum@naturpark-spessart.de

Projektmanagerin (LNPR-Projekte)
(30 h/Woche)



Daniela Kaiser
09351 603947
daniela.kaiser@naturpark-spessart.de

Assistenz der Geschäftsführung
(32 h/Woche)



Wieslawa Soppa
09351 603947
info@naturpark-spessart.de

Reinigungskraft
(3 h/Woche)



Christian Salomon
01590 1663005
christian.salomon@naturpark-spessart.de

Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(20 h/Woche)



Jennifer Weidle
0171 6186038
PR@naturpark-spessart.de

Freie Mitarbeiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
(~6 h/Woche)



Torsten Ruf
01590 6725703
torsten.ruf@naturpark-spessart.de

Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(30 h/Woche)



Morris Bechold
edv@naturpark-spessart.de

Freier Mitarbeiter EDV
(nach Aufwand)



Andreas Gries
01590 6728549
andreas.gries@naturpark-spessart.de

Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. AB
(39 h/Woche)



Markus Latt
0171 7804676
markus.latt@naturpark-spessart.de

Ehrenamtlicher Unterstützer bei
Wanderinfrastruktur und Tourenportal,
Schriftführer



Victoria Schuler und Andreas Gries bei der Kontrolle von Wegweisern



Felix Kühne zeigt Ehrenamtlichen die fachgerechte Pflanzung eines Obstbaumes

Naturpark-Ranger-Team

Seit mittlerweile fünf Jahren wird der Naturpark Spessart e.V. personell durch Naturpark-Ranger:innen unterstützt. Möglich macht dies eine großzügige Förderung des bayerischen Umweltministeriums mit einer Förderquote in Höhe von 90%. Ausschlaggebend für die Anzahl der geförderten Ranger-Stellen ist die jeweilige Gebietsgröße des Naturparks, sodass es im Spessart aktuell drei Vollzeitstellen gibt:

- ▶ Andreas Gries, zuständig für den Landkreis Aschaffenburg
- ▶ Felix Kühne, zuständig für den Landkreis Main-Spessart. Felix Kühne hat die für die Ranger-Tätigkeit notwendige Fortbildung zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger (GNL) im Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen.
- ▶ Victoria Schuler, zuständig für den Landkreis Miltenberg und Stadt Aschaffenburg. Sie wird in ihrer Elternzeit vertreten durch Kathrin Günzelmann.

Kathrin Günzelmann konnte den Naturpark bereits während eines zweimonatigen Praktikums im Frühjahr 2023 kennenlernen und wir freuen uns, dass sie unser Ranger-Team seit Dezember ergänzt.



Felix Kühne und Andreas Gries begrüßen im Dezember die neue Kollegin Kathrin Günzelmann



Felix Kühne mit Schüler:innen der Grundschule Wiesthal

Gebietsbetreuung für Grünland

Die Gebietsbetreuung in Bayern ist seit 25 Jahren ein Erfolgsmodell für kooperativen Naturschutz. Landesweit fördert der Bayerische Naturschutzfonds entsprechende Stellen in 60 Gebieten, um unsere Naturschätze zu bewahren und die Akzeptanz für Naturschutzmaßnahmen zu fördern. Gegenüber Naturpark-Ranger:innen übernehmen Gebietsbetreuer:innen v.a. koordinierende und beratende Aufgaben. Im Naturpark Spessart konzentrierte sich die Gebietsbetreuung von Beginn an auf das Grünland, also auf Weideflächen, Mäh- und Streuobstwiesen. Diese prägen unsere Landschaft u.a. als romantische Wiesentäler ganz entscheidend und sind zugleich Hotspots der Artenvielfalt, wenn sie in entsprechender Form bewirtschaftet bzw. gepflegt werden...

Genau dies ist jedoch eine große Herausforderung, denn auch die Grünlandnutzung ist ständig im Wandel. Unsere Gebietsbetreuer agieren daher in enger Zusammenarbeit mit Landwirt:innen, Behörden und Gemeinden und mit starker Präsenz im Gelände. Dabei betreuen sie nicht nur ausgewählte Kernflächen des Naturschutzes wie z.B. Naturschutzgebiete,

sondern auch besonders gefährdete Tier- und Pflanzenarten. So gibt es Wiesenpflanzen, die man landesweit nur noch an wenigen Stellen im Spessart findet und die ganz spezielle Bewirtschaftungsformen brauchen. Diese Vorkommen zu erfassen und im kooperativen Ansatz entsprechende Maßnahmen umzusetzen, zählt zu den aktuellen Aufgaben unserer Gebietsbetreuer. Darüber hinaus sind sie kompetente Ansprechpartner und neutrale Vermittler zum Thema Grünland/Naturschutz für alle relevanten Akteure in der Region:

- ▶ Christian Salomon: Fachschwerpunkte Botanik und naturschutzorientierte Beweidung, Ansprechpartner für den Landkreis MSP und den östlichen Teil des Landkreises AB, 20 Stunden/Woche.
- ▶ Torsten Ruf: Fachschwerpunkte Fauna und Artenhilfsmaßnahmen, Ansprechpartner für den Landkreis MIL, den westlichen Teil des Landkreises AB und die Stadt Aschaffenburg. Das Wochen-Kontingent für Torsten Ruf konnte 2023 wegen Umschichtungen aus den Vorjahren von 10 auf 30 Stunden erhöht werden.



Christian Salomon mit Infoschild „Altgrasstreifen“



Torsten Ruf bei einer Fachexkursion...



Schulung für Landwirt:innen mit Christian Salomon



...und mit einer ausgegrabenen Lupinenpflanze



**Gebietsbetreuung
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Von Ort.



Ehrenamtliche des Bergwaldprojekts bekämpfen
Wasserkreuzkraut im NSG Sinngrund

Natur- und Artenschutz

BETREUUNG VON SCHUTZGEBIETEN

Natura 2000- und Naturschutzgebiete (NSG) machen einen großen Teil unseres Grünlandes aus. Als Naturpark wirken wir aktiv beim Erhalt und der Entwicklung dieser Naturjuwelen mit. Ein Fokus lag 2023 auf dem Management von Problem­pflanzen, die sich aufgrund von Klima- oder Nutzungsänderungen zunehmend ausbreiten und nachhaltige Wiesen­nutzungen gefährden. So koordinierten die Gebietsbetreuer in verschiedenen Gebieten die Zurückdrängung von Götterbäumen und Robinien, Brombeeren, Jakobskreuzkraut, Staudenlupine, Herbstzeitlose und Adlerfarn.

Das umfangreichste Projekt, das neben Julian Bruhn zeitweise unser halbes Team beschäftigte, war jedoch die Beseitigung des giftigen Wasserkreuzkrauts im NSG Sinngrund. Auf rund 60 Hektar Maßnahmenfläche in fünf Gemeinden wurden die Giftpflanzen ausgestochen oder mehrfach zur Blütezeit abgemäht. Das anfallende Material wurde heißkompostiert. So konnte im vierten Jahr aufeinander eine Samenreife des Kreuzkrauts fast vollständig verhindert und dieses weiter zurückgedrängt werden. Unverzichtbar war dabei wieder die Einbindung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer:innen; darunter Freiwillige aus den Gemeinden selbst, außerdem das Bergwaldprojekt e.V. und die FOSBOS Aschaffenburg. Die Regierung von Unterfranken förderte die Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 90 % der Kosten - entsprechend rund 111.000 €.

Unsere Gebietsbetreuer führten mit Unterstützung durch das Ranger-Team in zahlreichen NSG weitere Maßnahmen durch, darunter Pflegemaßnahmen, Abstimmungen zur Grünlandnutzung, naturschutzfachliches Monitoring und begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Beispielsweise wurden im NSG Hafenlohrthal acht Kleingewässer gebaggert, das Libellenmonitoring fortgeführt, der Weiderest von Schafweiden nachgemäht und vom Biber überflutete Wiesen



Die seltene Große Moosjungfer an einem neu angelegten Kleingewässer im NSG Hafenlohrthal



Mit Wasserkreuzkraut belastetes Mahdgut wird gesammelt und entsorgt

trockengelegt. Im NSG Spessartwiesen sammelten Aschaffener Schulklassen eine erschreckend große Menge Müll und Schrott. Zudem musste hier im Sommer die Beseitigung von Straßenschotter aus wertvollen Wiesenflächen koordiniert werden. Starkregen hatte einen ganzen Forstwege-Abschnitt aufgelöst und in das Wiesental gespült.

NATURSCHUTZBERATUNG

Die Beratung von Landwirt:innen gehörte auch 2023 zu den Kernaufgaben der Gebietsbetreuer. Das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm ermöglicht dabei, Details wie Mähzeitpunkte oder Düngung zu regeln. Dadurch werden Wiesenutzungen optimal an besondere Arten oder Wiesenbiotope angepasst. Dieser freiwillige Beitrag zum Naturschutz wird den Landwirt:innen zudem finanziell honoriert.

Eine weitere finanzielle Unterstützung stellen seit 2023 die freiwilligen Ökoregelungen des Bundes dar. Hierbei werden zusätzliche Prämien für naturfreundliche Bewirtschaftungsformen ausgezahlt, z.B. wenn eine gewisse Anzahl wertgebender Wiesenpflanzen auf den Feldstücken nachweisbar ist. Unsere Gebietsbetreuer boten hierfür in allen Spessartlandkreisen sehr nachgefragte Geländekurse an. Diese Angebote sollen 2024 wiederholt werden.

Die insektenfreundliche Mahd auf Wildpflanzenwiesen, etwa durch Einsatz von Messerbalken, durch Mahd von innen nach außen und durch Aussparen von Altgrasstreifen, zählt zu den effektivsten Maßnahmen des Insektenschutzes. Gerade seltene hochspezialisierte Insektenarten können dadurch wesentlich besser gefördert werden als durch die Neueinsaat sogenannter Blühflächen. Mit einem Pressetermin warb Christian Salomon im Juni 2023 für mehr insektenfreundliche Mahd, erläuterte deren Hintergründe und Honorierungsmöglichkeiten und präsentierte Positivbeispiele.



Rund 35 Landwirt:innen und Eigentümer:innen wandten sich daraufhin an den Naturparkverein, um unsere kostenlosen Hinweisschilder für „Altgrasflächen zum Insektenschutz“ zu erhalten. Diese Schilder sollen aufklären, die optische Akzeptanz von Altgrasstreifen erhöhen und ein unerwünschtes Abmähen/Abweiden durch Dritte verhindern.

Auch Naturschutzbehörden, Eigentümer:innen und mehrere Mitgliedsgemeinden nutzen 2023 wieder das allgemeine Beratungsangebot der Gebietsbetreuer. So wurden etwa in Glattbach, Rothenbuch und Lohr a.Main Pflegekonzepte für ungenutzte Grünlandflächen besprochen.



Schulung für Landwirt:innen zu Kennarten im artenreichen Grünland mit Torsten Ruf



Mähwiese mit insektenfreundlichen Altgrasstreifen am Margarethenhof bei Neustadt a.Main

PFLEGE UND ERHALT REGIONALER STREUOBSTBESTÄNDE

Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa: Über 5.000 Tier- und Pflanzenarten kommen in ihnen vor. Nach Schätzungen des Umweltministeriums sind jedoch seit 1965 etwa 70 % der Streuobstwiesen in Bayern verschwunden. Ein Großteil der verbliebenen Bestände befindet sich in Franken, viele davon bei uns im Naturpark Spessart.

Um diese wertvollen Lebensräume und Elemente der Kulturlandschaft zu erhalten und zu entwickeln, führt das Naturpark-Team seit Jahren Projekte durch. Unser Augenmerk liegt dabei auf „alten Obstsorten“. Bei Neuanpflanzungen verwenden wir regionaltypischen Sorten und leisten so einen Beitrag zum Erhalt der Arten- und Sortenvielfalt. Da unser Projektmanager im Mai gekündigt hatte, haben sich viele konzeptionelle Arbeiten deutlich verzögert. Sie konnten erst von der im November eingestellten Projektmanagerin Sabrina Jochum fortgeführt werden. Dennoch haben wir 2023 unter Federführung von Julian Bruhn folgende Maßnahmen initiiert und betreut:

- ▶ Mitwirkung und Moderation bei Runden Tischen zum Thema Streuobst, in Zusammenarbeit mit den Landschaftspflegeverbänden Main-Spessart und Miltenberg sowie der Streuobstberatung.
- ▶ In Miltenberg wurde eine fachliche Veranstaltungsreihe zum Thema Streuobst zusammengestellt, bei der für das Jahr 2024 in jedem Monat ein Kurs bzw. Workshop angeboten wird. Dies ist das wunderbare Ergebnis des dortigen Runden Tisches und ein tolles Zeichen der Kooperation aller Akteure vor Ort.

- ▶ Der Markt Frammersbach wurde zusammen mit uns in der Flurlage Aschenmaul aktiv. Zum Erhalt der Streuobstwiesen sollen unterschiedliche Maßnahmen stattfinden. Sie dienen dazu, den Artenreichtum der Weidefläche und die Vitalität des Baumbestandes zu erhöhen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Grünordnung und der Gemeindeverwaltung werden mehrere Projektbausteine entwickelt. Nachdem die vorhandenen Bäume kartiert wurden, wurde im Herbst 2023 in einem ersten Schritt ein Teilbereich der Obstwiesen pilothaft gepflegt. Der dichte Grasfilz wurde durch den Einsatz eines Bergtraktors und Bandrechens aufgelockert und das anfallende Mahdgut abgefahren (sog. Grasentfilzung). So kann eine artenreiche Blütenvegetation wiederbelebt werden. Die Finanzierung des ersten Bausteins erfolgte als Kleinmaßnahme über die uNB des Lkrs. Main-Spessart.
- ▶ Als geeignete Streuobstkulisse für ein Großprojekt haben sich artenreiche Obstwiesen in Roden und Steinfeld herauskristallisiert. Gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz, den beiden Bürgermeistern und der Streuobstberatung hat der Naturpark einen Grundstein für eine mehrjährige Fördermaßnahme gelegt.
- ▶ Mit Hilfe der Spendengelder der Raiffeisen-Stiftung für Main-Spessart erhielten 50 ökologisch wertvolle, alte Streuobst-Biotopbäume einen Pflegeschnitt. In den Gemeinden Partenstein, Rieneck, Wiesthal und Arnstein hat die Stiftung mit 3.500 € unterstützt, da dort eine öffentliche Förderung nicht möglich war.



Diese alten Streuobstbäume am Margarethenhof erhielten im Herbst/ Winter einen Pflegeschnitt



Baumpflanzaktion in Bergröthenfels...



...mit vielen engagierten Bürger:innen

Maßnahmen mit einer öffentlichen Förderung über die Landschaftspflege und Naturparkrichtlinie (LNPR)

- Der größte zusammenhängende Streuobstbestand in Main-Spessart liegt am Zollberg bei Langenprozelten. Hier haben wir das LNPR-Projekt für die Kartierung von totholzbewohnenden Käfern begleitet. Dr. Jürgen Schmidl stand uns als Käferexperte für diese anspruchsvollen Arbeiten zur Verfügung, deren Ergebnisse wir in 2024 erwarten.

- Weiterführung Streuobstpflge rund um Mönchberg und Ausweitung der Projektkulisse auf wertvolle Bestände in Erlenbach a.Main/Streit: Anfang 2023 konnten wir dort eine weitere Maßnahme abschließen. 133 Altbäume erhielten einen professionellen Pflegeschnitt.

- Die Pflanzung von 67 Obstbäumen in Hafnlohr, Rothenfels, Rieneck und Wiesthal wurde im Frühjahr 2023 im Rahmen von Aktionstagen gepflanzt. Erstmals hat sich auch das Technische Hilfswerk (THW) bei der Pflanzaktion beteiligt und mit seinen Bundesfreiwilligen unterstützt. Torsten Schwab (MdL), Bürgermeister:innen, Bauhofmitarbeiter:innen und Familien der beteiligten Kommunen haben hierbei hervorragend zusammengewirkt. Julian Bruhn und das Ranger-Team haben die Pflanzungen fachlich betreut.

- In Hessenthal bei Mespelbrunn wurden insgesamt 50 Obstbäume in Zusammenarbeit mit der Bergwacht Hösbach gepflanzt. Sogar aktive Notärzte haben es sich nicht nehmen lassen, Spaten und Rammme für den guten Zweck zu schwingen. Besonders seltene Apfel-, Birnen- und Quittensorten wurden bei einer Spezial-Baumschule für Streuobst geordert. Besonders hilfreich hat sich der Einsatz eines Baggers zum Ausheben der Pflanzlöcher erwiesen.

- Am Margarethenhof bei Neustadt a.Main wurde uns ein Förderprojekt zur Pflege von insgesamt 167 Streuobstbäumen bewilligt. Hierbei werden in Zusammenarbeit mit dem Fürstlich-Löwenstein'schen Forstamt Einsiedel neben zahlreichen Jungbäumen auch monumentale Birnenbäume gepflegt und deren Biotopeigenschaften um viele Jahre verlängert. Die Forstwirt-Azubis haben in diesem Zuge durch Krischan Cords von der Main-Streuobst-Bienen eG eine Einführung in die Streuobstpflge erhalten und können künftig selber beim Erhalt der Obstbäume unterstützen.



In Hafnlohr pflanzten Ehrenamtliche des THW junge Bäume



- Im Oktober 2023 wurde ein weiteres LNPR-Projekt bei der Regierung von Unterfranken eingereicht, bei dem 103 Obstbäume einen Pflegeschnitt im Bereich der Gemarkung Mönchberg erhalten sollen. Zusätzlich sollen fünf ausgefallene Obstbäume durch eine Nachpflanzung ersetzt werden.

- Ein größerer Sammelantrag Streuobstpflge in MSP wurde Ende 2023 bei der uNB eingereicht und wird voraussichtlich im zeitigen Frühjahr 2024 in die Tat umgesetzt. 132 Hochstamm-bäume alter Sorten sollen gepflanzt und 145 überwiegend alte, lange nicht gepflegte Streuobstbäume geschnitten werden. (Burgsinn, Esselbach, Gemünden a.Main, Hafnlohr, Neuhütten, Rothenfels, Rieneck und Wiesthal). Ebenso ist die Entbuschung einer zugewachsenen Obstwiese bei Rieneck beantragt.





Die Wasserbüffel als Filmstars:
Aufnahmen des Bayerischen Rundfunks...

WO SICH ALLES UM WEIDETIERE DREHT...

Rinder, Schafe, Ziegen, Wasserbüffel und Pferde prägten 2023 unsere Naturschutzarbeit wieder ganz wesentlich. Denn Weidetiere sind der Schlüsselfaktor zur Offenhaltung unserer Wiesentäler und zum Erhalt der Artenvielfalt. Neben der Vermarktung von Weidefleisch der Marke „Grünland Spessart“ bzw. der Schafsalami „SALAMÄH“ unterstützten wir 2023 auch diverse Beweidungsprojekte durch Beratung, Organisation der Weidenachpflege und Öffentlichkeitsarbeit. So konnten u.a. die Beweidungen mit Steinschafen im NSG Hafenlohrthal und mit Burenziegen bei Heimbuchenthal erweitert werden.

Unsere Gebietsbetreuer führten alleine acht Exkursionen zum Thema Beweidung durch. Gleich dreimal wurden Filmaufnahmen bei den Wasserbüffeln im Hafenlohrthal begleitet bzw. daran mitgewirkt.

Mitte Oktober organisierten und gestalteten wir zusammen mit der bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) den zweitägigen „Jahrestag der Beweidung in Bayern“ mit Themenschwerpunkt „Beweidung in Auen“. Dieser zog über 100 Tierhalter:innen, Behördenvertreter:innen, Projektmanager:innen und Wissenschaftler:innen nach Lohr a.Main bzw. in die Exkursionsgebiete in Sinngrund und Hafenlohrthal. Die rege Teilnahme zeigt, dass unser Naturpark zu den angesehenen Vorreitern dieses Themas gehört.



...und für den Image-Film „Ganz meine Natur. Natura 2000 in Bayern“

Auch das naturschutzfachliche Monitoring auf Weideflächen wurde fortgesetzt. So zeigte eine Vogelkartierung, dass die Wasserbüffelweiden im Hafenlohrthal nach 13 Beweidungsjahren fast 60 Vogelarten beherbergen. U.a. brüten hier Grauschnäpper, Eisvogel und Neuntöter. Die Artenzahl der Pflanzen pro Untersuchungsfläche hat sich seit Projektbeginn sogar mehr als verdoppelt.

Im Sinngrund hat eine von uns betreute Rinderbeweidung zur Ausbreitung von Schachblumen geführt und auch Schmetterlinge wie der Wiesenknopf-Ameisenbläuling fühlen sich dort mittlerweile wohl.



Exkursion mit Naturschutzverbänden und der AG Hafenlohrthal

ARTENHILFSSMASSNAHMEN UND MONITORING

Unsere Gebietsbetreuer planen und koordinieren 2023 wieder zahlreiche Artenhilfsmaßnahmen und Kartierungen, um bedrohte Tier- und Pflanzenarten des Spessart-Grünlands zu erhalten. So konnten bei Mechenhard, Partenstein und Rodenbach gut 700 Jungpflanzen der Orchidee Herbstdrehwurz ausgepflanzt werden, welche die Uni Gießen für uns aus Spessart-Samen angezogen hatte. Biotoppflege und Vermehrungsmaßnahmen wurden u.a. auch für Kleines Helmkraut, Haarstrangwasserfenchel, Arnika und Kleines Knabenkraut durchgeführt. Eine Zählung der Heidewicke (im Volksmund „Orber Wicke“) belegte eine deutliche Zunahme dieser Rarität.

Gemeinsam mit dem LRA Aschaffenburg organisierte Torsten Ruf einen Runden Tisch „Artenhilfsmaßnahmen Spessart“ mit rund 50 Teilnehmenden. Hierbei wurden Artenschutzprojekte vorgestellt und die Vernetzung zwischen Naturschutzakteuren, von Behörden bis zum Ehrenamt, gestärkt. Ebenso wurden die Zwischenergebnisse unseres LNPR-Projekts „Faunistische Kartierungen 2023-2024“ präsentiert, die zeigen: Die Bestände



Christian Salomon und Mitarbeitende der Uni Gießen mit nachgezogenen Herbstdrehwurz-Sämlingen

von Thymian-Ameisenbläuling, Kleinem Heidegrashüpfer, Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Kammolch schrumpfen. Allerdings konnten erste Hilfsmaßnahmen initiiert werden.

Unser Ranger-Team unterstützt seit 2021 auch das bundesweite Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ des BUND Naturschutzes, der Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (www.gartenschlaefer.de). Im letzten Jahr betreuten sie zwei Kamerafallen.



Jungpflanzen der seltenen Herbstdrehwurz



Andreas Gries und Victoria Schuler lesen Daten einer Fotofalle aus



Die Vorkommen des Thymian-Ameisenbläulings im Spessart werden systematisch erfasst

Auch im Netzwerk große Beutegreifer waren unsere Ranger:innen aktiv. Für das landesweite Luchsmonitoring sammelten sie genetische Proben eines seit 2021 beobachteten Kuders (männlicher Luchs). Zudem leiteten sie Luchsmeldungen ans Landesamt für Umwelt weiter. Beim Wolfsmonitoring übermittelten sie Fotofallenbilder, sicherten genetisches Material (Losung) und begutachteten vermeintliche Wolfsrisse an verschiedenen Orten im Landkreis Aschaffenburg.

Freizeit und Erholung

WANDERINFRASTRUKTUR

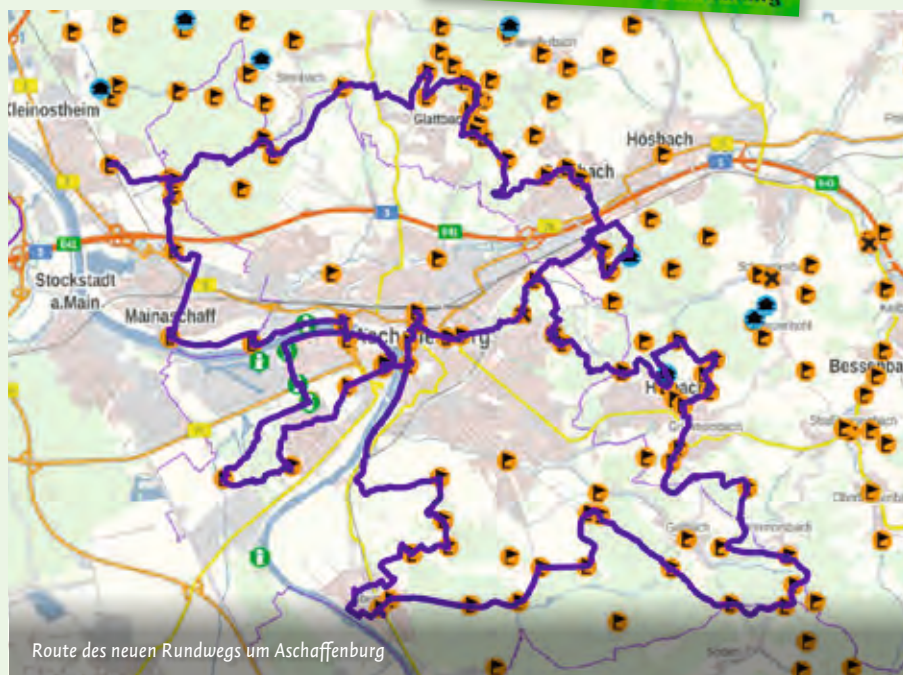
Das Netz an Wander- und Spazierwegen, die der Naturpark Spessart mit seinen Kommunen und dem Spessartbund unterhält, umfasst etwa 5.000 km. Die Wege werden aktuell im digitalen „Natursportplaner“ verwaltet und von den Ehrenamtlichen des Spessartbunds kontrolliert und markiert. Auch unser Ranger-Team unterstützt hier und meldet Mängel an das Wegemanagement des Spessartbunds. Um die Unterhalts- und Markierungskosten abzudecken, entrichten die Wegebetreibenden eine jährliche Umlage, die vom Spessartbund verwaltet wird.

Das Ranger-Team, Julian Bruhn und Daniela Kaiser verwalten und betreuen darüber hinaus etwa 1.200 Wegweiserpfosten und 196 Wanderinfotafeln. Diese werden von den Ranger:innen kontrolliert, gereinigt und instandgesetzt. Bei Bedarf werden Pfosten und Tafeln erneuert.

Rund um die Stadt Aschaffenburg wird derzeit ein ca. 75 km langer Rundweg konzipiert, der als Mehrtagestour auch die Nachbargemeinden anbindet. Die Eröffnung ist für April 2024 geplant. Dank der LNPR-Förderung durch die Regierung von Unterfranken verbleibt ein Eigenanteil von etwa 15.000 €. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich knapp 49.000 €.



Einer der gut 1.200 vom Naturpark betreuten Wegweiser



Route des neuen Rundwegs um Aschaffenburg



UNTERHALT SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

Aus dem länderübergreifenden Ideenwettbewerb zu Thema Schutzhütten hat sich eine wahre Erfolgsgeschichte entwickelt. Zu den zwei Musterhütten in Waldaschaff und Sailauf, den 25 durch LEADER geförderten Hütten auf der bayerischen Seite, sind neun im Bereich des Hessischen Naturparks Spessart hinzugekommen. In Summe können wir mit 34 neuen Schutz- und Infohütten im Spessart aufwarten.

Ranger:innen, Bauhöfe und Forstverwaltungen teilen sich die Pflege der Hütten – dazu gehören Müll sammeln, Sitzgelegenheiten reinigen und Schmierereien entfernen. In 2023 haben wir leider an einigen Schutzhütten Hakenkreuze und antisemitische Symbole entdeckt. Diese wurden schnellstmöglich entfernt.

In 2024 wird mit dem Projekt der „Nachverdichtung von Schutz- und Infohütten“ begonnen: Naturparkgemeinden und Ortsgruppen des Spessartbunds können zusätzliche Hüttenstandorte vorschlagen. Durch die allgemein gestiegenen Preise rechnen wir mit höheren Kosten. Die Errichtung der neuen Hütten soll wieder mit europäischen LEADER-Mitteln der beiden Lokalen Aktionsgruppen LAG Spessart und LAG Main4Eck gefördert werden.



Die Heegweg-Schutzhütte bei Heimbuchenthal



WANDERWEGE Q-REGION

Um unserer prämierten Wanderregion die passende Krone aufzusetzen, wurden im Bereich des Tourismusverbandes Räuberland einige Touren optimiert. Der Deutsche Wanderverband zeichnete diese mehrfach als sogenannte Qualitätstouren aus. Wir haben nun gemeinsam mit Spessartbund und Spessart-Mainland neue Markierungen entwickelt, die durch den Naturpark leiten. Zusätzliche Wegweiser wurden durch die Ranger:innen montiert.



Praktikant Johann Trüb montiert Wegweiser für die Qualitätstouren im Räuberland



PFLEGE TOURENPORTAL

Ein Großteil der Wanderwege können im digitalen Tourenportal abgerufen werden, welches wir gemeinsam mit den Kolleg:innen von Spessart-Mainland nutzen und pflegen. Unterstützt werden wir dabei von unserem Ehrenamtlichen Markus Latt, der auch nach Abschluss seines „engagierten Vorruhestands“ Wegbeschreibungen erstellt und diese im Tourenportal einpflegt. 2023 fokussierte er sich auf die Wanderwege und Touren, die auf den demnächst zu erneuernden Infotafeln erscheinen werden. Dabei sollen erstmals QR-Codes für die einzelnen Touren auf den Tafeln aufgedruckt werden. Die Nutzer:innen können die Tour so direkt auf ihr Smartphone laden. Diese Art der digitalen Navigation wird immer beliebter.



WANDER- UND FREIZEITKARTEN

Damit Erholungssuchende stets Zugriff auf aktuelle Karten haben, unterstützen Spessartbund, Archäologisches Spessartprojekt und wir gemeinsam Verlage bei der Herausgabe und Aktualisierung von ca. 20 Wander- und Freizeitkarten für die Region. Diese bieten wir auch in unserem Online-shop zum Kauf an. Von den besonders beliebten topografischen Freizeitkarten des Main-Echo-Verlags wurden 2023 die Blätter „Mespelbrunn“ und „Marktheidenfeld“ überarbeitet und neu aufgelegt. Neu erschienen ist auch der Kompass-Wanderführer „Endlich Wildnis Bayern“, zu dem wir gemeinsam mit Spessart-Mainland zwei Touren beisteuerten.





Lauschstation auf dem Streuobst-Erlebnispfad Schöllkrippen

Bildung für nachhaltige Entwicklung

25 JAHRE NATURPARKFÜHRER:INNEN IM SPESSART

Die mehr als 70 Naturparkführerinnen und -führer (NPF) des Vereins Naturpark Spessart sind nicht mehr wegzudenken. Im Schullandheim Hobbach feierten sie Mitte Mai ihr 25-jähriges Jubiläum. Zu den Gratulierenden zählte Dr. Christine Miller. Sie hatte den ersten Ausbildungskurs „zertifizierte Natur- und Landschaftsführer:innen (ZNL)“ im Spessart 1997/98 geleitet. Nach Abschluss des Kurses gründeten die 19 frischgebackenen ZNL eine Arbeitsgemeinschaft. Kurz darauf begann die Zusammenarbeit mit dem Naturparkverein und die Herausgabe eines Jahresprogramms. Weitere ZNL-Ausbildungskurse folgten.

Zu den NPF gehören heute neben vielen ZNL auch Pädagoginnen und -pädagogen sowie Führerinnen und -führer für Wald, Gewässer, Natur, Wein, Umwelt, Wandern und Kräuter. Unsere „Botschafter:innen“ erreichten so in den letzten 25 Jahren über 100.000 Menschen.



Gemeinsam mit unseren NPF und dem Hessischen Naturpark haben wir für 2023 erneut ein gedrucktes Jahresprogrammheft mit mehr als 200 Führungen herausgegeben. Dabei wurden wir von Juliane Wellmann unterstützt, die sich um die Datenbankpflege und die Bewerbung der Veranstaltungen über Presse und soziale Medien kümmerte.

Unsere Ehrenamtlichen gestalteten zudem zahlreiche Exkursionen an (Naturpark-)Schulen und halfen bei der Betreuung von Infoständen des Naturparkvereins. Die Arbeitsgemeinschaft der Naturparkführer:innen hat auch dieses Jahr wieder Fortbildungen für die NPF angeboten, u.a. zum Thema Pilze und Geologie. Im September veranstalteten wir ein NPF-Treffen, bei dem wir den Eisenhammer in Hasloch und die Kartause Grünau besucht haben.

Der Naturparkverein dankt den NPF für ihr außerordentliches Engagement und freut sich auf die nächsten 25 Jahre voller kreativer Ideen und Aktivitäten!



Besichtigung der Hammerschmiede in Hasloch beim NPF-Treffen



Jubiläumsfeier mit Nachzertifizierung der NPF in Hobbach



Fachexkursion im Steinbachtal mit Christian Salomon

FÜHRUNGSANGEBOTE DER GEBIETSBETREUER UND DES RANGER-TEAMS

Nicht nur die NPF boten 2023 Führungen an, auch unsere Ranger:innen und die Gebietsbetreuer hatten öffentliche Exkursionen im Angebot, u.a.

- ▶ „Familienwanderung durch die Seltenbachschlucht“ und „Landschaftspfleger auf vier Beinen“ (Victoria Schuler)
- ▶ „Wer war's? Welches Tier war hier?“, „Das geheime Leben von Borsti und Co.“ und „Gesang der Könige – Hirschbrunft im Spessart“ (Andreas Gries)
- ▶ „Wald im Wandel der Zeit“ (Felix Kühne)
- ▶ „Weikertswiese – keine blüht so schön wie diese“, „Vielfalt auf Wiesen und Weiden – eine Frage der Nutzung“ am Biodiversitätserlebnistag Kreuzwertheim, „Naturschutzgebiet Hafenlohrtal“ (Christian Salomon)
- ▶ „Wiesenknopf-Ameisenbläulinge im Kahlgrund“ (Torsten Ruf)

Zudem hat das Naturpark-Team auf Anfrage Fachexkursionen durchgeführt. U.a. für Waldbauern aus der Eifel, den BUND Naturschutz, den Landesbund für Vogelschutz, den Wanderverein Spessartfreunde sowie im Rahmen des „Jahrestags der Beweidung in Bayern“. Auch eine von Spessart-Mainland organisierte Reise von Bloggern – das sogenannte Spezl-Camp – bereicherten wir mit einer Rangertour.



Waldführung mit Felix Kühne...



...und Exkursion auf der Weikertswiese mit Christian Salomon



Entdecker-Westen im Einsatz

NATURPARK-ENTDECKER-WESTEN

Ein weiterer Baustein unserer Natur- und Umweltbildung sind die Naturpark-Entdecker-Westen. Interessierte können die robusten Outdoor-Westen mit der darin enthaltenen Forscherausrüstung an verschiedenen Standorten ausleihen oder bei Partnerinstitutionen nutzen. Dazu gehören die Umweltstation Stadt Aschaffenburg, der LBV Naturerlebnispark Kleinostheim, das Schullandheim Hobbach, die Burg Rothenfels, die Pfadfinderburg Rieneck und die Touristinfo Lohr a.Main. Insgesamt stehen knapp 240 Entdecker-Westen zur Verfügung.

NATURPARK-SCHULEN

Das Projekt der Naturpark-Schulen ist fester Bestandteil der Umweltbildung des Naturparks. Es ermöglicht den Schüler:innen, bei Aktionstagen mit Expert:innen die heimische Natur- und Kulturlandschaft in unmittelbarer Umgebung zu entdecken. Alles nahm seinen Anfang, als mit der Naturpark-Spessart-Schule Partenstein die deutschlandweit erste Naturpark-Schule zertifiziert wurde. Mittlerweile gibt es über 200 Naturpark-Schulen in Deutschland, davon sieben im bayerischen Spessart. Neben Partenstein begeisterten wir für die VDN-Zertifizierung außerdem: die Grund- und Mittelschule Faulbach (2020), GS Dorf-/Stadtprozelten (2022), GS in Mömbris-Gunzenbach (2022), GS Frammersbach und GS Wiesthal (10/2023) sowie die GS Mönchberg/Röllbach (11/2023).

Die Betreuung der Zertifizierung und die Planung von Aktionstagen mit Schulen und Kooperationspartnern ist Aufgabe unseres Ranger-Teams. Die themenspezifischen Exkursionen werden von Naturparkführer:innen (NPF), Naturschutzverbänden, Vereinen oder Mitarbeitenden der Landwirtschafts- und Forstverwaltung durchgeführt. 2023 fanden

zahlreiche Exkursionen und Aktionstage statt; ein Beispiel von der Naturpark-Schule Gunzenbach:

- ▶ 1. und 2. Klasse: Hecke (Ruth Elsesser, NPF), Wiese und Wasser (Monja Hofmann NPF), Wildbienen (Dietmar Kampfmann, Wildbienenfreund)
- ▶ 3. und 4. Klasse: Wald/Wolf (Katja Sander; AELF Karlstadt)

Die Kinder lernen so in jedem Schuljahr neue heimische Arten und Lebensräume kennen. Die Entstehung, Entwicklung und heutige Nutzung der Kulturlandschaft werden vermittelt. Im direkten Kontakt mit Akteuren aus Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz erfahren die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand die Bedeutung der Natur für den Menschen. Mit diesem Modell leben die Schulen zusammen mit ihrem Naturpark Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Besonders freuen durften sich die Naturpark-Schulen im vergangenen Jahr über eine Spende der Vanessa-Weber-Stiftung. Denn



Wiesenexkursion an der Naturpark-Schule Partenstein mit Torsten Ruf



Das Spiel „natürlich verdreht“ wird in der Naturpark-Schule Wiesthal getestet



Waldtag der Grundschule Rieneck mit Stadtförster Matthias Schleich und Ranger Felix Kühne

von den 2.500 € konnte der Naturpark neun Sets des Pausenhof-Spiels „Natürlich verdreht“ anschaffen und an seine Partnerschulen verschenken. Dieses Pausenhofspiel ähnelt dem beliebten Geschicklichkeitsspiel „Twister“. Gegenüber dem Vorbild sind bei „Natürlich verdreht“ die farbigen Spielfelder mit Naturmotiven versehen und das vier auf vier Meter große Spielfeld ist für den Outdoor-Einsatz konzipiert.

Das Netzwerk der Naturpark-Schulen im Spessart wächst weiter. Für das Jahr 2024 sollen die Grundschulen Rieneck (Lkrs. MSP), Dammbach und Heimbuchenthal (beide Lkrs. AB) zertifiziert werden.



Zertifizierung der Grundschule Frammersbach als Naturpark-Schule



Kleine Hotels für Wildbienen...



...bastelten die Schüler:innen der Grundschule Gunzenbach...



...unter Anleitung von Wildbienenfreund Dietmar Kampfmann



Eingang der Besucherplattform am Gustavsee



Montage der Plattform im Februar 2023



Detail auf einer Schautafel



BEOBSACHTUNGSPLATTFORM GUSTAVSEE, LEHR- UND ERLEBNISPFAD

2023 sind die gut ein Dutzend Lehr- und Erlebnispfade des Naturparks um einen weiteren Baustein ergänzt worden – die Besucher- und Beobachtungsplattform am Gustavsee. Der See entstand Mitte der 1920er Jahren in dem ehemaligen Braunkohle-Tagebau bei Großwelzheim in der heutigen Gemeinde Karlstein am Main. Im Laufe einer wechselvollen Nutzungsgeschichte hat sich der circa 25 Hektar große See zu einem wichtigen Lebensraum u.a. für Wasservögel entwickelt. Naturbeobachtungen an diesem kleinen Paradies waren bisher jedoch wegen der Umzäunung des Sees und des Uferbewuchses kaum möglich.

Der Naturpark und die Gemeinde Karlstein am Main haben daher in vierjähriger Planungs- und Bauzeit am Westufer eine öffentliche Beobachtungsplattform errichtet und im Oktober eingeweiht.

Die siebeneckige Plattform wurde von Architekt Dirk Appel (Karlstein) geplant und von der Stahlbaufirma WERK ZWO Ingenieurbau GmbH (Großostheim) und dem Bauunternehmen Ball + Böhm (Alzenau) errichtet. Sie ragt knapp acht Meter in den Böschungsbereich des Sees hinein, hat einen ebenerdigen Zugang und bietet einen Ausblick auf einen Großteil der Seefläche. Die vom Illustrator Matt Jan-Gerard Maassen-Pohlen gestalteten Schautafeln auf der Plattform stellen viele der am See vorkommenden Vogelarten vor und geben Einblicke in die bewegte Entstehungs- und Nutzungsgeschichte des Gewässers.

Experten des Landesbunds für Vogelschutz, Gebietsbetreuer Torsten Ruf, der Geschichtsverein Karlstein und ehemalige Mitarbeiter der am See betriebenen Kraftwerke unterstützten die aufwändige Redaktion der Tafeln.

Das knapp 120.000 € umfassende Projekt wurde mit einem Förderzuschuss in Höhe von 84.000 € vom Bayerischen Umweltministerium und mit einer Spende der Stiftung natur mensch kultur aus Aschaffenburg in Höhe von knapp 4.000 € realisiert.

Unser Ranger-Team unterstützte nicht nur bei diesem Projekt, sondern kontrollierte auch die Lehr- und Erlebnispfade des Naturparks und kümmerte sich gemeinsam mit den Bauhöfen um Reparaturen.

Am Feuchtwiesen-Erlebnispfad Frammersbach wurde die Pumpanlage an der Station Wiesenwässerung erneuert. Auf dem Baumlehrpfad Kleinostheim wurden von der Witterung in Mitleidenschaft gezogene Baumartentafeln ausgetauscht sowie drei Übersichtstafeln neugestaltet. Und auf dem Streuobst-Erlebnispfad Schöllkrippen ersetzten wir ausgeblühtene Tafeln.

In 2024 gehen wir den schon seit mehreren Jahren angelegten Ameisen-Erlebnispfad in Heimbuchenthal an. Oliver Kaiser hat für die Detailplanung zusammen mit der Gemeinde, dem Arbeitskreis Natur und Dienstleistern einen Förderantrag eingereicht. Der neue Erlebnispfad am Waldsee soll nicht nur mit interaktiven, modernen Spiel- und Erlebnisstationen im Gelände ausgestattet werden, sondern auch mit digitalen Elementen, die mittels einer App über mobile Endgeräte genutzt werden können. Nutzer:innen sollen digital unter anderem auf ein Quiz, Spielelemente, zusätzliche Informationen, Videos und Augmented Reality (AR)-Animationen zugreifen können.



Planungsgespräch zum Ameisen-Erlebnispfad

NATURPARK-INFOZENTREN

Das 2006 eingerichtete Naturpark-Besucherzentrum im Huttenschloss in Gemünden a.Main haben wir Ende 2023 geschlossen. Ein Großteil der Tierexponate ist für eine spätere Verwendung eingelagert. Wir hatten uns zur Schließung entschlossen, da die lediglich 80 m² große Ausstellung zu klein und nicht mehr zeitgemäß war. Das Bayerische Umweltministerium stellt inzwischen im Rahmen seiner Förderung für Naturparkzentren deutlich höhere Mindestanforderungen: erwartet werden eine Nutz- und Ausstellungsfläche von mindestens 400 m², moderne, interaktive Ausstellungskonzepte, Barrierefreiheit und mindestens 20.000 Besuchende pro Jahr.



Mittelfristig braucht der Spessart ein neues Info- und Besucherzentrum für den Naturpark oder für eine mögliche Biosphärenregion. Bei der Planung gehen wir neue Wege: Wir begeben uns auf den Main. Das neue Infozentrum könnte mobil auf einem Mainschiff untergebracht werden, welches in den Naturparkgemeinden jeweils für einige Tage Station macht. Das Besucherzentrum kommt so zu den Menschen und wir vermeiden eine schwierige Standortsuche für ein Gebäude. Vorbilder sind die bundesweit einmaligen, schwimmenden Science-Center MS Wissenschaft und die MS experimenta.

Für eine Vorstudie, die wir gemeinsam mit der Agentur Zwo elf aus Heilbronn erstellen, konnten wir Experten dieser Schiffe gewinnen. Die Ergebnisse und Zahlen sind ermutigend. Die Vorstudie wird Anfang 2024 fertiggestellt und den Mitgliedern präsentiert. Sie dient als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte und eine Hauptstudie. Die Erstellung der Vorstudie wird von den regionalen Sparkassen und der Stiftung natur mensch kultur großzügig mit insgesamt 19.500 € gefördert.



Vorbild für ein schwimmendes Naturpark-Infozentrum: die MS experimenta



Viel Platz: Arbeitsbereich für Besuchergruppen auf der MS experimenta



Teamarbeit: Ausräumen des alten Infozentrums im Herbst 2023

Regionale Entwicklung

MACHBARKEITSSTUDIE BIOSPHÄRENREGION SPESSART

2023 haben wir mit unserem Team die Erstellung der Machbarkeitsstudie für eine Biosphärenregion Spessart intensiv begleitet. Wir unterstützten die beauftragten Planungsbüros, brachten unser Wissen und unsere Erfahrungen in eine Steuerungsgruppe und in ein Begleitgremium ein und beteiligten uns an allen Bürgerworkshops und Arbeitsgruppen.

Der Prozess hat gezeigt, dass der Naturparkverein in seinen Aufgabefeldern Natur- und Artenschutz, Freizeit und Erholung, Bildung sowie nachhaltige Regionalentwicklung wertvolle Arbeit leistet und in den letzten 60 Jahren sehr viel erreicht hat.

Die Leistungsfähigkeit könnte jedoch noch deutlich gesteigert werden, wenn mehr personelle und finanzielle Kapazitäten zur Verfügung gestellt würden. Diese Kapazitäten könnten im Rahmen einer Biosphäre ausgebaut werden. Dabei geht es nicht nur um Natur- oder Klimaschutzaktivitäten, sondern auch um positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse und eine zukunftsfähige Entwicklung der Region.

Wir wollen daher auch die weiteren Schritte nach Abschluss der Machbarkeitsstudie konstruktiv begleiten.

AUFBAU PARTNERNETZWERK – PROJEKT „KATZENSPRUNG 2.0“

Gemeinsam mit dem Naturpark hessischer Spessart beteiligen wir uns am Förderprojekt „Katzensprung 2.0“ des VDN und bauen ein regionales Partnernetzwerk auf. Mit dabei sind der Tourismusverband Spessart-Mainland e.V. und die Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Hotels, Tagungseinrichtungen, Gastronomie und Erzeugerbetriebe aus dem bayerischen und hessischen Spessart. Unser Ziel: Gemeinsam einen nachhaltigen, CO₂-sparenden Tourismus im Spessart fördern, voneinander lernen und uns dabei untereinander stärker vernetzen.

In 2023 haben wir gemeinsam mit dem VDN und dessen Partnern drei Workshops für unsere Kooperationspartner:innen durchgeführt. Themen waren u.a. die Erwartung der Gäste an Nachhaltigkeit und eine klimaschonende Verpflegung. Ein vierter und abschließender Workshop folgt im April 2024. Dann wollen wir auch die ersten Betriebe nach den Kriterien des VDN Naturpark-Partner-Programms auszeichnen.



Teilnehmer:innen des ersten Katzensprung-Workshops im April 2023



Das auffällig gefärbte Glücks-Widderchen ist ein tagaktiver Nachtfalter, der auch in den Randlagen des Spessarts zu finden ist



Schäferin Selina Tausch mit ihren Schwarzkopfschafen

KLIMASCHUTZPROJEKT VDN UND WEIDEFLEISCHVERMARKTUNG

Das 2022 gestartete und vom VDN und der Firma Kaufland mit knapp 18.000 € geförderte Klimaschutzprojekt konnten wir 2023 erfolgreich abschließen.

Gemeinsam mit der Metzgerei Häuser in Aschaffenburg kreierten wir klimafreundliche Schafsalamis. Zwei Test-Chargen haben wir von Konsument:innen kritisch prüfen lassen, um im Anschluss die vier Sorten Paprika-Chili, Grüner Pfeffer, Walnuss und Waldpilz in den Verkauf zu bringen.

Das Fleisch für die Wurstspezialität stammt von Grünland Spessart zertifizierten Schäfereien aus dem Naturpark. Ihre Schafe grasen tiergerecht auf regionalen Weiden. Diese Kombination garantiert eine hohe Fleischqualität, kurze Transportwege und eine handwerkliche Verarbeitung.

Das Label „SALAMÄH“ mit dem Markenkonzept haben wir vom Planungsbüro toponeo aus Burgsinn erarbeiten lassen. Gemeinsam haben wir erste Partner:innen für den Verkauf gewonnen. Die SALAMÄH ist seit Sommer 2023 in den Filialen der Metzgerei Häuser und bei ausgesuchten Verkaufsstellen erhältlich. Seit Dezember vertreiben wir die Salamis zudem über unseren Onlineshop.

Auch nach Ende des Projekts unterstützen wir Grünland Spessart und die Schäfereien bei der Vermarktung, beispielsweise durch Gewinnung weiterer Vertriebspartner.

So tragen wir dazu bei, dass wirtschaftliche Grundlagen regionaler Tierhalter:innen gesichert werden. Denn nur so können extensive Wiesen und Weidegründe im Naturpark erhalten bleiben; als Lebensraum vieler Arten.



Erfolgreiche Produktentwicklung: Die SALAMÄH gibt es in vier Geschmacksrichtungen



Schafe tragen maßgeblich zum Erhalt der Kulturlandschaft im Spessart bei

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dank der professionellen Unterstützung unserer freien Mitarbeiterin Jennifer Weidle war der Naturpark auch 2023 wieder regional und medial sehr präsent.

FREIWILLIGENARBEIT

Unser Team hat 2023 wieder mehrere Aktionstage durchgeführt, bei dem Freiwillige in Landschaftspflege oder bei Naturschutzmaßnahmen mit angepackt haben. Mit dabei waren wieder Mitarbeitende der Firma SAF-Holland mit ihrem „Volunteerday“, dieses Mal zur Entbuschung- und Weidenachpflege auf einer von der Gebietsbetreuung initiierten Ziegenweide bei Heimbuchenthal.

Auch beim händischen Ausstechen des giftigen Wasserkreuzkrauts im Naturschutzgebiet Sinngrund wurden wir von zahlreichen Freiwilligen unterstützt, darunter wieder eine Gruppe des Bergwaldprojekts sowie Schüler:innen der FOSBOS Aschaffenburg unter Leitung ihres Lehrers Andreas Reble. Die Schulklassen der staatlichen Fachober- und Berufsoberschule halfen zudem bei der Weidenachpflege auf der Moorschnuckenweide in Hessenthal und sammelten im NSG Spessartwiesen Abfälle.



Volunteerday: Mitarbeitende der SAF-Holland unterstützen die Entbuschung einer Ziegenweide

NATURPARK ZUM ANFASSEN

Unterstützt von Naturparkführer:innen und Ehrenamtlichen präsentieren wir den Naturpark und unsere Arbeit auch auf regionalen Märkten und Veranstaltungen. 2023 waren wir wieder auf dem regionalen Apfelmart und dem Ökomarkt in Aschaffenburg. Beim Ökomarkt teilten wir uns einen Stand mit den Kolleginnen vom Spessartbund. Als Blickfang stets mit dabei waren der neue Info-Pavillon sowie unser Luchs und Biber.

Ein besonderes Highlight war die Wanderwoche des Bayerischen Rundfunks im Räuberland. Auch hier waren wir mit



Arbeitseinsatz in den Erlichsgärten (Kreuzwertheim)

Rund 30 Freiwillige waren Mitte Mai in den Streuobstwiesen bei Kreuzwertheim aktiv, darunter Mitglieder der BN-Ortsgruppe und Geflüchtete aus der Gemeinde. Unter Anleitung von Christian Salomon beseitigten sie rund eine halbe Tonne des giftigen Jakobskreuzkrauts. Weiteren Problemplanzen ging es bei Arbeitseinsätzen unter Leitung von Torsten Ruf an die Wurzel. Bei Rodenbach rissen Mitglieder des BUND Naturschutz wieder Blätter und Fruchtstände von Tausenden Herbstzeitlosen aus. Im NSG Sinngrund entfernten freiwillige Helfer:innen an drei Terminen Hunderte Stauden-Lupinen durch mühsames Ausstechen bzw. Ausgraben. Die weitere Ausbreitung der invasiven Art soll so gestoppt werden.

Mit dem Bund Naturschutz kooperierten wir auch bei der Pflege des Fledermausquartiers in der Kirche Burgsinn. Im Februar entfernten Naturparkmitarbeiter, Fledermausbeauftragte und Aktive der BN-Ortsgruppe Gemüden-Sinngrund den Kot der dort im Sommer lebenden Großen Mausohren.

Der gesammelte Fledermauskot kam bei der Pflanzung von Streuobstbäumen als Dünger zum Einsatz. Auch hier halfen uns Ehrenamtliche bei verschiedenen Pflanzaktionen, zum Beispiel in den Gemeinden Wiesthal, Rieneck, Bergrothenfels, Hafenlohr (gemeinsam mit dem THW) und in Hessenthal (gemeinsam mit der Bergwacht Hösbach). Im Lohrer Stadtwald unterstützten wir die Wiederaufforstung mit 1.000 Eichen. Diese wurden durch Auszubildende der Raiffeisenbank MSP gepflanzt. Die Pflanzaktion wurde von der Raiffeisenstiftung für den Landkreis MSP gefördert und von Mitarbeitern des Naturparks und der städtischen Forstverwaltung Lohr a.Main betreut.

Infostand und unserem Ranger-Team vor Ort, um das umfangreiche Programm mitzugestalten.



Infostand bei der BR-Wanderwoche



Interview bei der BR-Wanderwoche im Räuberland



PRESSE, RUNDFUNK UND FERNSEHEN

Über 30 Pressemeldungen haben wir im Jahr 2023 zu unseren Aktivitäten verschickt – warum wir das machen?

Mit unserer Pressearbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, öffentlich wahrgenommen zu werden. Durch Medienberichterstattung können wir unsere Botschaften verbreiten, Aufmerksamkeit generieren, Mitglieder gewinnen, Partnerschaften eingehen und finanzielle Unterstützung erhalten.

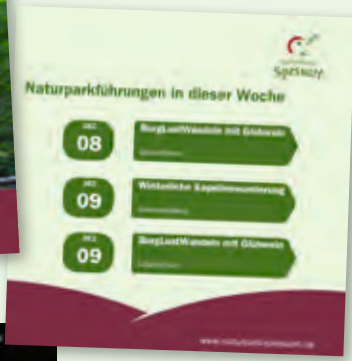
Besonders freuen wir uns auch über den Imagefilm „Ganz meine Natur. Natura 2000 in Bayern“. Bei dieser Kurzdokumentation mit wunderschönen Bildern kam unser Gebietsbetreuer Christian Salomon zu Wort. Zudem wurde unser „Buffalo Bill“ bei Film- und Radioaufnahmen von SAT 1 und dem BR zu den Wasserbüffeln im Hafenhohrthtal interviewt.



Weitere Filmauftritte hatten unsere Ranger. Felix Kühne beim Dreh zur ARD-Märchenreise auf dem Schneewittchen-Wanderweg mit Moderatorin Clarissa Corrêa da Silva. Und Andreas Gries war bei der BR-Wanderwoche im Räuberland zu sehen sowie in der Sendereihe „Peter wessd scho“ von TV Mainfranken im September. Dort nahm er Moderator Peter Bräutigam mit auf Entdeckungstour in den Wald am Trettstein (Gemeinde Gräfendorf).



Dreh am Wasserfall Trettstein für Sendereihe „Peter wessd scho“



DIGITALE ANGEBOTE

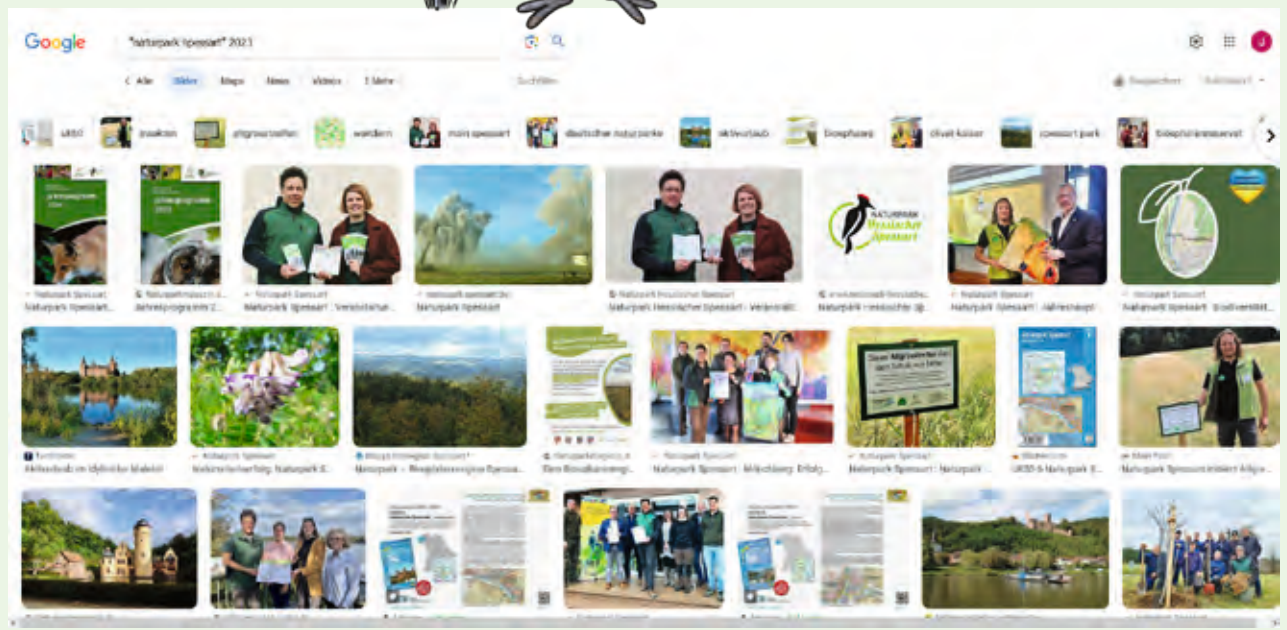
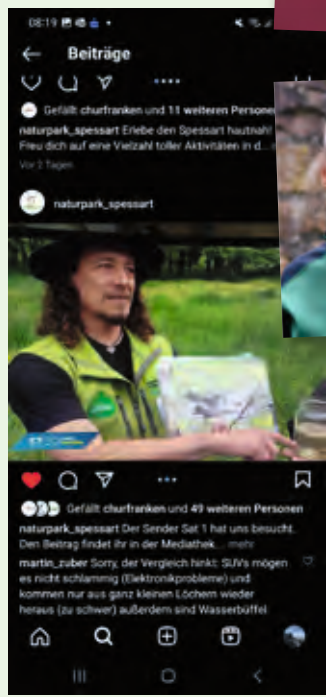
Auf **Facebook** und **Instagram** teilen wir in Kurzform unsere Pressemitteilungen. Zusätzlich gibt es immer wieder wöchentliche Highlights und Besonderheiten. Immer montags informieren wir dort auch über die jeweils in dieser Woche relevanten Führungen und Exkursionen aus unserem Jahresprogramm.

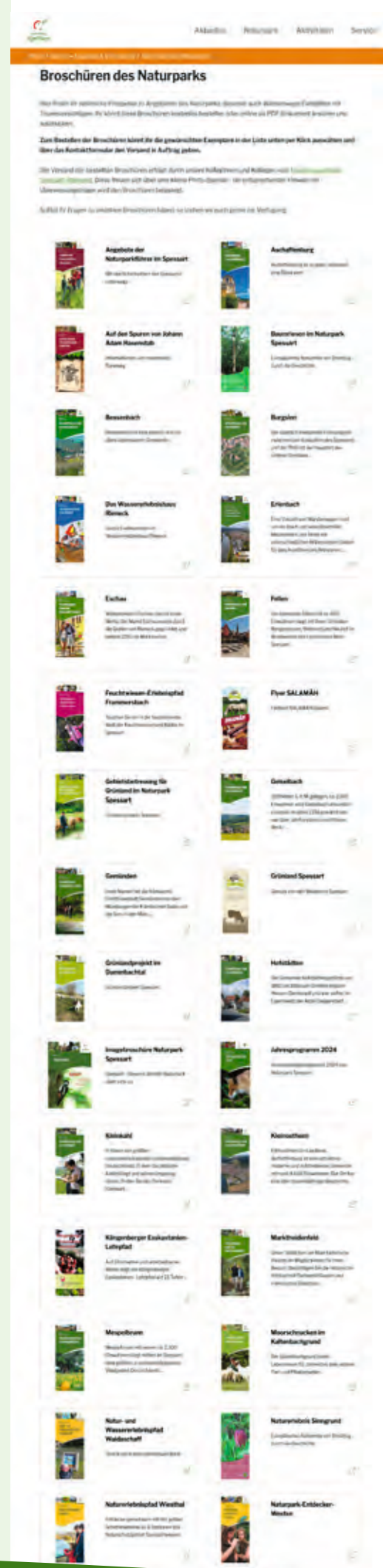
Unsere **Reichweite** auf Facebook beträgt 29.484, auf Instagram 5.812. Das ist eine Steigerung von 39 % bzw. 24 % im Vergleich zum Vorjahr.

Für 2023 liefert eine **Google-Suche** nach dem Stichwort „Naturpark Spessart“ 23.500 Ergebnisse.

Unsere im Jahr 2022 komplett überarbeitete **Homepage** www.naturpark-spessart.de wird gerne genutzt. Wir zählten 2023 insgesamt knapp 100.000 Besuche von Nutzer:innen und 1,2 Mio. Seitenaufrufe. Unser Veranstaltungsprogramm sowie die Themen Wandern und Radfahren wurden dabei am häufigsten aufgerufen.

Den monatlichen **E-Mail-Newsletter** geben wir seit inzwischen 10 Jahren gemeinsam mit unserem Dachverband VDN heraus. Er enthält Nachrichten, Tätigkeitsberichte, Veranstaltungs- und Ausflugstipps und kann unter www.naturparkmagazin.de/spessart/anmeldung-zum-newsletter abonniert werden.





BROSCHÜREN UND ONLINESHOP

Auch wenn digitale Formate immer wichtiger werden und viele Broschüren inzwischen als PDF von den Webseiten abgerufen werden, ist gedrucktes Infomaterial nach wie vor bei Besucher:innen des Spessarts beliebt. Der Großteil wird von uns über Kommunen, Touristinfos, Hotels und Gastronomiebetriebe und Infostände verteilt. Darüber hinaus werden viele Broschüren von unseren Kolleg:innen vom Tourismusverband Spessart-Mainland per Post verschickt.

Der Buch- und Wanderkartenverkauf in unserem Onlineshop erreichte mit knapp 130 Bestellungen nur etwa die Hälfte der Vorjahreszahlen. Dies lag vermutlich an einigen Startschwierigkeiten mit dem neuen Shopsystem, vermutlich aber auch an einer gewissen Sättigung des Marktes bei den Wanderkarten. Zusammen mit den Lizenz-Einnahmen aus dem Wanderkartenverkauf erwirtschafteten wir einen Gewinn in Höhe von etwa 3.000 €.



Weitere Aktivitäten

NETZWERK- UND GREMIENARBEIT

Die Kooperation und Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen ist ein Kennzeichen unserer Arbeit. Hierzu einige Beispiele aus 2023:

- ▶ Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland, dem hessischen Naturpark Spessart und der Spessart Tourismus GmbH u.a. beim Projekt „Katzensprung 2.0“ und Weiterentwicklung der touristischen Kooperation (Ziel: gemeinsame Marketingstrategie und Dachmarke).
- ▶ Zertifizierung der Qualitätstouren im Räuberland und Konzeption des neuen Rundwanderwegs in Aschaffenburg mit dem Spessartbund.
- ▶ Mitarbeit in Steuerkreis bzw. Beirat der Lokalen Aktionsgruppen, in Naturschutzbeiräten, Bildungsforen, dem „Netzwerk große Beutegreifer“
- ▶ Arbeit in Steuergremien und Arbeitskreisen der Machbarkeitsstudie Biosphärenregion Spessart.
- ▶ Initiierung bzw. Mitarbeit an Runden Tischen im Naturschutz (Streuobst, Artenhilfsmaßnahmen), Kooperation mit Verbänden und Behörden.
- ▶ Unterstützung der Verbandsarbeit unserer Dachverbände auf Landes- und Bundesebene in Vorständen und Arbeitsgruppen.



Das Naturpark-Team im Austausch mit Naturschutzakteuren im Mai 2023



Julian Bruhn engagiert sich als Qualitätsscout beim Verband Deutscher Naturparke



Auszubildende der Raiffeisenbank Main-Spessart pflanzen mit dem Naturpark 1.000 junge Eichen im Lohrer Stadtwald

SPENDEN UND SPONSORING

Die Raiffeisenstiftung Main-Spessart unterstützte erneut unserer Streuobstprojekte und finanzierte die Pflanzung von 1.000 Eichen im Lohrer Stadtwald.

Die Sparkassen Aschaffenburg-Alzenau, Miltenberg-Obernburg und Mainfranken-Würzburg förderten die Vorstudie zum schwimmenden Infozentrum mit jeweils 5.000 €, ebenso die Stiftung natur mensch kultur. Diese stellte 4.500 € für die Vorstudie zum Infoschiff und 5.000 € für die Planung eines digitalen Ameisen-Erlebnispfads zur Verfügung.

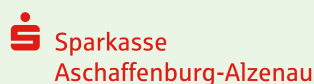
Dank der Erlöse des Weinverkaufs unseres Spendenpartners fairgrapes war es uns 2023 möglich, vier neue Kleingewässer für Libellen und Amphibien im NSG Hafenlohrtal anzulegen.

Eine Spende des Kreisverbands des Bayerischen Roten Kreuzes Aschaffenburg in Höhe von 600 € kam dem Beweidungsprojekt mit Moorschnucken in Hessenthal zugute.

Darüber hinaus erhielten wir kleinere Spenden in Höhe von insgesamt gut 1.000 €, u.a. über den Buchshop, bei Führungsveranstaltungen oder bei Infoständen. Wir danken allen Spender:innen!



Spendenübergabe durch Julia Stockum von der Stiftung natur mensch kultur



Vereinshaushalt 2023

FINANZEN UND HAUSHALT

Die aufgrund der vielen Förderprojekte anspruchsvolle Vereinsbuchhaltung wird vor allem von Angelika Krügener und Julian Bruhn betreut. Sie werden hierbei von unserem Schatzmeister Arno Bernard unterstützt.

Im Haushaltsjahr 2023 standen den Ausgaben in Höhe von 951.035,31 € Einnahmen in Höhe von 969.146,63 € gegenüber.

Aus dem Haushaltsjahr 2022 haben wir zweckgebundene Mittel in Höhe von 12.335,50 € übertragen. In das Haushaltsjahr 2024 müssen zweckgebundene Mittel in Höhe von 22.467,39 € übertragen werden, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 5.000,00 € Spende Stiftung natur mensch kultur für die Planung des interaktiven Ameisenlehrpfads Heimbuchenthal
- 120,00 € Spende der Schulkindbetreuung Gemünden für Pflege des Walderlebnispfads Gemünden
- 13.669,00 € Machbarkeitsstudie Infoschiff
- 2.254,06 € Rundwanderweg Aschaffenburg
- 824,33 € Spende Raiffeisenbank Main-Spessart für Pflege von Biotopbäumen
- 600,00 € Spende Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband AB für das Moorschnuckenprojekt Mespelbrunn

Es ergab sich ein Saldo von 7.979,43 €, welcher zum Jahresende 2023 an das Rücklagenkonto umgebucht wurde.

Für den alten VW-Bus des Naturparks mussten wir im Dezember 2023 einen Ersatz beschaffen. Wir haben uns für einen gebrauchten Pritschenwagen entschieden. Zur Finanzierung wurde die zweckgebundene Rücklage vom Rücklagenkonto in Höhe von 4.000,00 € sowie der Betrag von 1.000,00 € zur Vorfinanzierung der Anschaffung am 22.12.2023 an das Vereinskonto umgebucht.

Kontostände zum 31.12.2023:

Vereinskonto (4798 7979)	22.467,39 €
Maßnahmenkonto (4798 7987)	0,00 €
Buchladenkonto (47987995)	0,00 €
Rücklagenkonto (4798 8001)	150.593,16 €

Erfreulicherweise konnten im Haushaltsjahr 2023 auf dem Rücklagenkonto Zinseinnahmen in Höhe von 751,99 € verbucht werden.

Das Maßnahmenkonto wurde zum 31.12.2023 gekündigt, da alle maßnahmenbezogenen Buchungen über das Vereinskonto abgewickelt werden.

Zu den Rücklagen kommt der Einkaufswert der Lagerbestände an Karten und Büchern unseres Online-Shops. Dieser lag zum Jahresende bei 14.598,62 €.

Der Verein verfügt damit über eine solide Rücklage in Höhe von 150.593,16 €, die dringend zur Vorfinanzierung von weiteren Förderprojekten notwendig ist.

Haushaltsabschluss 2023

Nr.	Position	geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
1	Beiträge, Einnahmen, Spenden				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise *	189.332,64	0,00	189.332,64	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	5.650,00	0,00	5.800,00	0,00
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	6.500,00	0,00	3.093,03	0,00
1.5	Geldauflagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	6.000,00	0,00	2.023,00	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	0,00	0,00	4.000,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	1.000,00	500,00	1.818,13	93,00
	Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden	269.482,64	500,00	266.066,80	93,00
2	Personal				
2.1	festangestelltes Personal	105.000,00	225.910,00	77.956,95	217.314,87
2.2	Personal mit Zeitverträgen, Ehrenamtliche	21.800,00	24.000,00	0,00	15.182,71
2.3	Honorarkraft ÖA ab 01.04.2021	0,00	10.920,00	0,00	4.685,97
2.4	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten (anteilig Ranger & GBT)	0,00	1.700,00	0,00	1.038,76
	Zwischensumme Personal	126.800,00	262.530,00	77.956,95	238.222,31

3 Sach- und Bürokosten (anteilig Ranger & Gebietsbetreuung)					
3.1	Mieten	250,00	8.500,00	180,82	8.319,28
3.2	Porto, Telefon, Internet, Kontoführungsgebühren	0,00	1.750,00	151,20	1.279,81
3.3	Versicherungen + Mitgliedsbeiträge + KSA	0,00	6.500,00	11,25	7.034,69
3.4	Sachkosten Büro + Erhalt NP-Anlagen (Infozentrum)	0,00	4.000,00	53,17	4.845,37
3.5	Rechts- und Finanzberatungskosten, Steuern	0,00	250,00	1.561,64	232,72
3.6	Werbe- u. Repräsentationskosten	0,00	2.000,00	0,00	1.033,89
3.7	Dienstfahrzeug, sonstige Reisekosten	150,00	4.285,71	91,97	12.234,03
3.9	Getränkepfand	100,00	100,00	24,84	47,26
Zwischensumme Sach- und Bürokosten		500,00	27.385,71	2.074,89	35.027,05
4 Maßnahmen					
4.1	Kleinmaßnahmen z.B. Erhalt NP-Anlagen, Infozentrum	5.000,00	7.500,00	5.664,88	6.238,79
4.2	"Homepage 2022 und Jahresprogramm 2023 (aus dem jeweil. Vorjahr, ohne Personal) LNPR 50%"	10.000,00	6.200,00	5.400,23	6.806,25
4.3	Homepageaktualisierung 2023 (ohne Werbung und Personal)	0,00	13.217,80	0,00	12.024,68
4.4	Jahresprogramm 2024 (ohne Werbung und Personal) LNPR 50%	0,00	12.000,00	0,00	3.005,93
4.5	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	1.000,00	20,00	475,02
4.6	Jahresbericht 2022 & Broschüre Naturerlebnisangebote LNPR 50%	6.750,00	13.500,00	0,00	3.232,10
4.7	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	4.000,00	14.000,00	14.261,53	22.916,22
4.8	Gebietsbetreuung für Grünland (inkl. Personal)	52.000,00	104.000,00	62.326,78	103.137,97
4.9	Naturparkführer:innen, Fortbildung und Dienstkleidung	500,00	1.000,00	13,03	0,00
4.10	Infotafeln, Aktualisierung, LNPR 50% (ohne Personal)	23.000,00	24.038,00	0,00	693,98
4.11	Klimaschutzprojekt VDN Lammsalami	16.440,00	16.440,00	20.539,92	21.612,89
4.12	Naturparkschulen	5.250,00	7.750,00	3.350,00	7.400,00
4.13	Streuobstmaßnahmen Pflanzung/Pflege gesamt (ohne Personal)	54.438,06	54.438,06	39.852,50	29.949,99
4.14	Konzeption Ameisenpfad Heimbuchenthal	8.333,33	8.333,33	5.000,00	0,00
4.15	Beseitigung Wasserkreuzkraut im NSG Sinngrund (o. Pers.) LNPR 90%	109.000,00	109.000,00	102.832,94	102.832,94
4.16	Zollberg Käferkartierungen (o. Pers.) LNPR 80% + Spende	9.737,77	9.737,77	0,00	9.737,77
4.17	Kleinstmaßnahmen (100%-Förderung UNBs)	27.429,10	27.429,10	27.509,17	27.509,17
4.18	Besucherlenkung und Information am NSG Gustavsee in Karlstein	59.477,20	40.712,70	65.000,00	74.222,50
4.19	Aschaffener Rundweg (o.Pers.) ggf. 50% LNPR	25.000,00	25.000,00	12.244,44	9.990,38
4.20	Spendenmaßnahme Gewässeranlagen fairgrapes Gewässerprojekt	2.500,00	2.500,00	791,35	791,35
4.21	Machbarkeitsstudie Schwimmendes Infozentrum	20.000,00	23.000,00	19.500,00	5.831,00
4.22	Ahlmichdamm, Rothenbuch LNPR 70% (o.Pers.)	5.240,37	2.082,50	0,00	547,40
4.23	Spendenprojekte Raiffeisenstiftung Main-Spessart (100%)	3.500,00	7.500,00	3.500,00	6.645,20
4.24	Ranger (inkl. Personal,- Sach,- Mietkosten) LNPR 90%	195.000,00	216.666,67	204.497,05	217.647,44
4.25	WEH Rieneck	4.929,82	0,00	4.929,82	0,00
4.26	Naturschutzmaßnahmen mit eBeetle	24.018,47	0,00	24.018,47	0,00
4.27	Faunistische Kartierungen 2023-2024, 167-2264-24 **	0,00	14.143,72	0,00	2.692,55
5.1	Interne Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2	durchlaufende Posten	45,00	0,00	1.795,88	1.751,43
Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil		671.589,12	761.189,65	623.047,99	677.692,95
Summe gesamt		1.068.371,76	1.051.605,36	969.146,63	951.035,31

Ergebnis 2023

	veranschlagt	ist
Einnahmen	1.068.371,76	969.146,63
zuzüglich zweckgebundene Mittel aus Vorjahren	12.335,50	12.335,50
abzüglich zweckgebundene Mittel mit Übertrag	0,00	22.467,39
Ausgaben	1.051.605,36	951.035,31
Saldo	29.101,91	7.979,43

* Anpassung Bevölkerungsentwicklung (28ct/Einwohner 2023)

** Projekt wurde per Vorstandsbeschluss nachträglich aufgenommen



Kontakt
Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

 MeinNaturparkSpessart

 naturpark_spessart

